

DIE GESCHICHTE DER SCHULE

Das Staatslyzeum für Mädchen in Łazarz – das war der erste Name von der Schule, die im Jahre 1919 entstanden ist und sich bis zum 10. Juli an der Matejki Straße 65 und danach an der Matejki Straße 8 befand, hatte 5 Klassen in denen 60 Schülerinnen gelernt haben.

Schon im Schuljahr 1920/21 gab es 400 Schülerinnen in den Klassen von dem Real-, Geisteswissenschaft- und Neogeisteswissenschaftsgymnasium.

Die erste Schulleiterin war in den Jahren 1919-29 Zofia Rzepecka. In dieser Zeit hat die Schule am 6. März 1929 den Namen: **Staatsgymnasium und Lyzeum Namens von der Generalin Zamoyska** bekommen und existierte unter dieser Bezeichnung bis 1950.

Die Schule musste ihre Tätigkeit am 1. September 1939 beenden.

Das Gebäude wurde zuerst von der Polizei requiriert, später befanden sich hier deutsche Schulen und letztendlich hat die Armee eine große Verwüstung von Lehrmitteln, die so lange durch den Hausmeister **Wincent Szeszuła** geschützt wurden, gemacht.

Nach den dunklen, kriegischen Jahren wurde das Lernen wieder im März 1945 in dem zurückgewonnenen Schulgebäude erneut.

Das neue Schuljahr wurde am 12. März von **Dr. I. Hoppówna** eingeweiht, die festlich von dem Hausmeister die von ihm geschützte Schulfahne genommen hat.

Mit großem Arbeitsaufwand wurde die Schule in Ordnung gebracht, was den Schülern von anderen Lyzeen das Lernen dort ermöglichte.

Die Jahre mussten nachgeholt werden und deshalb ist das Abitur in den Jahren 1946 – 1947 zweimal im Jahr durchgeführt worden.

Die Jugendlichen arbeiteten mit Begeisterung, engagierten sich in viele verschiedene Aktionen, Organisationsarbeiten und Arbeitsgemeinschaften.

Damals gab es viele Organisationen in der Schule: Den Verein der demokratischen Jugend, Den Verein des Kampfs der Jugend. Die Anderen waren Der Dienst der Polen und Die Flugliga.

Seit 1950 wurde nicht nur der Name der Schule auf: „**Staatliche Allgemeinbildende Schule mit dem Lyzeum Stufe Nummer 2**“ gewechselt, sondern auch die Schulleiter: **mgr Maria Frąckowiak, mgr Bronisława Szczurkiewicz, mgr Dionizy Przykucki, mgr Ludwika Wilczyńska.**

Den nächsten Schulleitern ist es gelungen, in diesen schwierigen Jahren, die Jugend vor den verschiedenen Formen der Indoktrination zu bewahren.

Die neue Etappe im Leben der Schule begann 1956, als **mgr Józefa Poćwiardowska** zur Schulleiterin geworden ist.

Die Umwandlungen wurden in dem ausgebauten Gebäude sichtbar. Dank der angebauten dritten Etage stieg 1963 die Zahl der Klassenräumen auf 32 und in diesem Jahr gab es 1138 Schüler.

In der Schule ist auch aus der ehemaligen Turnhalle eine Aula und dazu eine neue Turnhalle und ein Schulhof entstanden.

1961 entstand auch die Elternuniversität, die sich auf die Erziehungsproblematik konzentrierte. Die Schule war anerkannt, bildete eine Autorität und garantierte eine gründliche Vorbereitung aufs Studium.

Diese Position hat der Schulleiter **mgr Artur Ciemnoczołowski** nicht nur festgehalten, sondern auch entwickelt. In Jahren 1964 – 1976 errichtete er eine moderne Schule, die reich an verschiedene Formen von Tätigkeit und offen auf kluge Innovationen war, und die ernsthaft Jugendliche behandelte.

1966 hat die Schule den Namen von Helena Modrzejewska angenommen. Diese Entscheidung begründete Artur Ciemnoczołowski so:... „Es war nicht die Weltberühmtheit ihrer Begabung, die die Wahl getroffen hat... eher der Fakt, dass sie ein Vorbild ist, der echte Liebe an Kunst, Patriotismus, Mut und Arbeitsamkeit darstellt“. Diese Eigenschaften der Patronin bestimmten die Entwicklungsrichtung der Schule.

Seit dem 2. April 1993 nennt sich die Schule:

Das 2. Allgemeinbildende Lyzeum

Namens von der Generalin Zamoyska und Helena Modrzejewska

Źumaczenie: Maja Kudlak i Agata Siejakowska